

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Claudia Hämmerling (GRÜNE)

vom 07. Juni 2012 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Juni 2012) und **Antwort**

Baufällige Bruchbude ohne Tageslicht – so darf ein Tierpark Vögel nicht unterbringen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Die Fragen betreffen Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, die Anfrage zu beantworten und hat daher den Direktor des Tierparks Berlin-Friedrichsfelde um eine Stellungnahme gebeten, die dieser Beantwortung zugrunde liegt.

1. Weshalb und seit wann sind im Tierpark Vögel in einem ehemaligen baufälligen Imbissgebäude ohne Tageslicht untergebracht?

Zu 1.: Die Vögel der Tropenhalle des Alfred-Brehm-Hauses, die momentan im Umbau ist, werden im Innenraum des ehemaligen „Pony Pedro“ (Imbiss) gehalten und zwar auch im Freiflug in unterschiedlichen Abteilungen. Jedes dieser Abteile hat nicht nur ausreichende Beleuchtung sondern natürlich auch Tageslicht durch Seitenfenster.

2. Um wie viele Vögel und welche Vogelarten handelt es sich?

Zu 2.: Es handelt sich um den Besatz der Tropenhalle, also Tauben, Sperlingsvögel, Hühnervögel und andere.

3. Wie lange werden die Vögel voraussichtlich ihr Dasein noch in dieser trostlosen Unterkunft fristen müssen?

Zu 3.: Die Vögel werden im „Pony Pedro“ verbleiben bis die Tropenhalle fertig gebaut ist, was zum Ende dieses Jahres der Fall sein wird. Es handelt sich nicht um eine trostlose Unterkunft, sondern um eine artgemäße Haltung.

4. Falls es sich um einen temporären Aufenthalt aufgrund von Baumaßnahmen handeln sollte, weshalb hat der Tierpark nicht die Ressourcen anderer Zoos für eine

vorübergehende Unterbringung der Vögel in geeigneten Volieren gesucht, so wie dies Zoos in solchen Fällen üblicherweise praktizieren?

Zu 4.: Es wäre wenig sinnvoll, die Vögel in andere Zoologische Gärten zu transportieren. Dort müssten sie in eine fremde Umgebung, zu fremden Artgenossen kommen, so dass eine spätere Rückführung in eine gemeinschaftliche Haltung kaum denkbar ist. Im Übrigen kooperieren Zoo und Tierpark im Bereich der Vogelhaltung.

Berlin, den 20. Juni 2012

In Vertretung

Dr. Margaretha Sudhof
Senatsverwaltung für Finanzen

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Juli 2012)